



Gestern Mittag machten sich Mitglieder des Vereins Kunstschaftende und Kunstfreunde ans Werk, um das Erdgeschoss des Gebäudes „Wohnen am Park“ (ehemaliges Irma-Gelände) in der Luisenstraße mit den angelieferten Bildern nach der Planung von Carl Lotz (Zweiter von links) in eine Kunstausstellung zu verwandeln.

Foto: Hartmut Dulling

23 Bad Dürzheimer Künstler stellen im Irma-Rohbau aus

Kultur Heitere Kunst auf tristen Wänden: Die Kunstschaftenden nutzen die Gewerbeschau und den Tag der Vereine, um ihre Werke mitten in der Stadt eine Woche lang auszustellen.

Im Erdgeschoss der Anlage „Wohnen am Park“ auf dem ehemaligen Irma-Gelände stellen Künstlerinnen und Künstler des Vereins Kunstschaftende und Kunstfreunde mehr als 100 ihrer Werke aus. Architektur und Kunst sind verwandt. So bedurfte es von keiner Seite Überredung.

Architekt Michael Rebolz vom gleichnamigen Architekturbüro und die Vorstandsmitglieder des Vereins Kunstschaftende und Kunstfreunde erkannten gemeinsam den besonderen Reiz der Präsentation von Kunst im Rohbau.

Bilder bis 30. April zu sehen

„Das ist eine tolle Sache“ befand Michael Rebolz spontan, der mit seinem Büro für die Planung der Gebäude „Wohnen am Park“ zuständig ist. Dem Kunstverein überließ er gerne den großen Raum im Erdgeschoss an der Lui-

senstraße für eine Woche bis zum 30. April. Carl Lotz übernahm die Organisation der Ausstellung, an der sich 23 Künstlerinnen und Künstler und ein Sammler beteiligen.

Am Donnerstagabend übernahmen Jürgen Merk und Andreas Nachbaur die groben Arbeiten und schleppten Bier-

„Wir sind in der kreativen Phase.“

Carl Lotz organisiert die Ausstellung

bänke, Riesenbilder und Stellagen auf die Baustelle, wo Carl Lotz gestern morgen seine Planung erläuterte, nach der die anfangs noch chaotisch aufgestellten Werke die ihnen zugewiesenen Plätze erhalten sollten.

„Wir sind in der kreativen Pha-

se“ erklärte Carl Lotz lachend neugierig vorbeischauenden Besuchern, zeigte ihnen auch gerne sein Konzept. Die Grundidee sei, die Architektur des Raumes aufzunehmen, erklärte er. So würden Kunstzonen oder auch Inseln gebildet, in denen Bilder, gern auf Staffeleien, aufgestellt werden können.

Für die rohen, unverputzten Wände hatte er Kunstinstallationen vorgesehen. Aber genug der Worte, meinte er und packte wie alle mit an. Eröffnet wird die Ausstellung „Imobili Art - Kunst im Raum“ am heutigen Samstag, 22. April, um 15 Uhr mit einem Sekt-empfang.

Künstler und ein Sammler

Geöffnet ist die Ausstellung im Rahmen der Gewerbesausstellung bereits um 14 Uhr und dauert bis 18 Uhr, ebenso am Sonntag. Anschließend von Montag, 24. April, bis Sonntag, 30. April, ist

die Ausstellung täglich von 14 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Der Eintritt ist an allen Tagen kostenlos. Am Haupteingang der Adresse Luisenstraße 1 haben sich einige Pflützen gebildet. Die werden wohl auch heute noch da sein. Die Bauleiterin Leonie Roth sagte auf Anfrage: „Von unserer Seite ist da nichts vorgesehen“.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler sind Doris Arenas, Elfi Bäuerle, Gerda Bergler, Gerlinde Eckstein (Gast), Gabriele Grieshaber, Ute Hauser, Renate Hall, Liane Jahn, Gunther Landwehr, Carl Lotz, Jürgen Merk, Karl-Heinz Mommert, Elke Müller, Barbara und Peter-Lutz Pöhle, Ursula Rieger, Adelheid Schelke-Danneck, Gabriele Seger, Gisela Schiermann, Madelaine Strohmeier, Heidrun Weiß, Ingrid Weishaupt, Gudrun Winterhalder sowie der Kunstsammler Manfred Beichl, der dem Verein angehört.

hd